

Begrüssung zur 10-jährigen Feier des Institutes für Leib-Psychotherapie auf Monte Verità durch die Präsidentin der GPE, Hildegard Cha

Lieber Peter
Lieber Burkard
Liebe Kollegen und Kolleginnen

Ich freue mich, Euch als Präsidentin der GPE hier auf Monte Verità, an diesem geschichtsträchtigen, starken und würdigen Ort, begrüßen zu dürfen.

Ich danke Dir, lieber Peter und Dir, lieber Burkard für die Einladung zum heutigen Fest. Wir freuen uns auf den gemeinsamen festlichen Abend mit Euch.

10 Jahre Institut für Leib-Psychotherapie.
10 Jahre gemeinsame Pionier- und Entwicklungsarbeit von Dir, Peter, und von Dir, Burkard.
10 Jahre einer Erfolgsgeschichte.

Ich gratuliere Dir, Peter, als dem Leiter des Institutes für Leib-Psychotherapie, zu Deinem erfolgreichen Werk. Du hast mit Deiner Leib-Psychotherapie die therapeutische Einzelarbeit und die Gruppenarbeit aus der Erstarrung und der Fixierung auf das Inhaltliche herausgeführt.

Deine Leib-Psychotherapie bringt nicht nur Heilung der seelischen Verletzungen. Sie erschliesst gleichzeitig die spirituelle und animalische Dimension im Menschen und führt dadurch zu einer Anarchie des Herzens, zu einer radikalen Freisetzung von Kräften, die jenseits von allen Konventionen sind, zur Liebe und Verantwortung für alles Lebendige im Hier und Jetzt, zur Überschreitung des Dualismus von Gut und Böses und zum klaren Erkennen von ungerechten Herrschaftsverhältnissen.

Nur auf der traumatischen Spur führt Anarchismus zu Selbstzerstörung, Terrorismus und Tod. Auf der erotischen Spur führt der Anarchismus des Herzens zur Entdeckung der eigenen Ethik, zur Verantwortung sich selbst, anderen Menschen und der Umwelt gegenüber.

Auf der erotischen Spur löst die Anarchie des Herzens ungerechte Herrschaftsverhältnisse von Herrschern und Beherrschten auf und führt zu einem demütigen und würdigen Dienen sich selbst und den Menschen gegenüber.

Anarchismus auf der erotischen Spur fühlt sich für mich heute an wie ein freies, grosses Gefäss, ohne das gespaltene weibliche Prinzip von Hure und Madonna und ohne das verkrüppelte männliche Prinzip, leer und frei für das Schöpferische im Menschen.

Lieber Peter, mit der Entwicklung der Leib-Psychotherapie hast Du nicht nur Deine hohe Kompetenz im psychotherapeutischen Bereich bewiesen. Deine Leib-Psychotherapie eröffnet den Weg zur spirituellen und animalischen Seite im Menschen und leistet deshalb einen grossen und wichtigen Beitrag zur Überwindung der Spaltung im Menschen und in der Welt.

Für diese Friedensarbeit danke ich Dir, lieber Peter, persönlich und im Namen der Gesellschaft für Psychoenergetik von ganzem Herzen. Ich bin zutiefst überzeugt, dass sich die Leib-Psychotherapie als eigenständige Therapierichtung erfolgreich weiter entwickeln wird und ich hoffe, dass sie auch ausserhalb des therapeutischen Raumes Fuss fassen wird.

Das Fundament für diesen Erfolg hast Du, Peter, mit Unterstützung von Burkard, in den letzten 10 Jahren gelegt. Für die Weiterentwicklung sind alle Therapeuten und Therapeutinnen mit erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung in Leib-Psychotherapie gefordert. Ich wünsche und hoffe, dass sich viele Kollegen und Kolleginnen dieser Herausforderung stellen und gemeinsam mit Dir Peter Verantwortung für die Verbreitung und Förderung der Leib-Psychotherapie übernehmen.

Nun wünsche ich Euch allen einen festlichen und fröhlichen Abend mit Peter und Burkard, den erfolgreichen Trägern des Instituts für Leib-Psychotherapie.

Zur Erinnerung an diesen Abend schenke ich Dir Peter im Namen der GPE ein Buch über die Geschichte von Monte Verità, und Dich Burkard laden wir kostenlos zur morgigen Jahrestagung der GPE ein.

Zum Schluss möchte ich noch ganz herzlich den beiden Künstlerinnen, Vesna Bakic und Heilgard Bertel, danken für die künstlerische Gestaltung der Tagungsräumlichkeiten. Ihre Kunstwerke sind eine grosse Bereicherung für das heutige Fest und die Jahrestagung 2002.